



Jahresbericht 2010/2011 des Präsidenten

Im zurückliegenden Vereinsjahr ist sehr viel gelaufen.

Das bedeutendste Projekt betraf die Sanierung des Türmchens der Martinskapelle. Ausgelöst wurde es, weil ein kleiner Riss in der Blechverkleidung festgestellt wurde, durch den Wasser eindringen und das Gebälk des Turms in Mitleidenschaft ziehen konnte. Da diese Sache frühzeitig erkannt wurde, hat das Gebälk noch keinerlei Schaden genommen. Die Sanierung des Turms betraf seinen Anstrich, der seinerzeit mangels besseren Wissens nicht optimal erfolgt war. Ausserdem war damals zwar das Turmkreuz blattvergoldet worden, die darunter angebrachte Kugel hat man jedoch aus Kostengründen galvanisch vergoldet und dieser Überzug war mittlerweile unansehnlich geworden. Gleiches war bei der Kugel unter dem Kreuz des Kapellenvordachs geschehen. Beide Kugeln wurden nun blattvergoldet. Ausserdem wurden das Norddach der Kapelle und das Vordach von Moos gereinigt und es wurden schadhafte Dachziegel ersetzt. Und schliesslich wurde natürlich auch der erwähnte Riss geschlossen. Dieses Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege durchgeführt, die sich auch an den Kosten beteiligte.

Die Uhr an der Stirnseite des Pfarrhauses Kreuzen war seit langem schadhaft. Sie erhielt ein neues Uhrwerk und das Ziffernblatt wurde restauriert. In der Kirche zu Kreuzen wurde das Heilige Grab durch eine Glasabdeckung geschützt.

An der Verenakapelle wurden die beiden Treppen saniert und der feuchte Keller erhielt einen neuen Boden.

Die von Mitgliedern der Gesellschaft und speziell des Vorstands angebotenen Führungen durch die Einsiedelei, die bekanntlich eine wichtige Einnahmequelle der Gesellschaft darstellen, wurden in einem Faltblatt zusammengefasst und es wurden organisatorische Verbesserungen eingeführt. Die relevanten Daten können auch auf unserer Homepage in Erfahrung gebracht werden. Mittlerweile werden auch Führungen in englischer und französischer Sprache angeboten.

Die Statuten unserer Gesellschaft wurden überarbeitet. Darüber wird an der Mitgliederversammlung abgestimmt werden.

Im Vorstand gab es eine bedeutende Veränderung. Armin Schneider, Gründungsmitglied der Gesellschaft der Einsiedelei St. Verena und von Beginn an Vorstandsmitglied, gab altersbedingt seinen Rücktritt bekannt. Armin Schneider hat sicher am meisten für unsere Gesellschaft geleistet. Er war Kassier und Vereinssekretär in einer Person und verfasste eine ganze Reihe von Schriften, die im Eigenverlag publiziert wurden. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, Armin Schneider zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Wie in allen Jahren führte die Einsiedelei-Gesellschaft auch im zurückliegenden Vereinsjahr verschiedene Anlässe durch, die längst zur Tradition gewordenen sind. Hierzu zählen die Martinsfeier mit Licherumzug ab Alterszentrum Wengistein zur Martinskapelle ebenso wie die Karfreitagsführung, die Führungen zu Allerheiligen und jene für Daheimgebliebene.

Und wie in den zurückliegenden Jahren wurden eine Reihe weiterer Führungen durch ein bestens eingespieltes Team von Führerinnen und Führern zu Einsiedelei-bezogenen Themen durchgeführt. Ihnen allen möchte ich im Namen des Vorstands aufrichtig danken.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand unserer Gesellschaft möchte ich ebenfalls sehr herzlich danken. Sie haben sich wie immer ehrenamtlich zum Wohle unserer Gesellschaft eingesetzt und hierfür einen nicht zu unterschätzenden Teil ihrer Zeit eingesetzt.

Danken möchte ich aber auch unseren Mitgliedern für die Treue zu unserer Gesellschaft. Durch ihre Mitgliedsbeiträge ermöglichen sie erst die Aktivitäten der Einsiedelei-Gesellschaft.

Solothurn, im Juli 2011

Dieter Bedenig
Präsident